

IV.22

Frühe Neuzeit

Die Französische Revolution – Wie verlief der Kampf um Freiheit und Gleichheit?

Andreas Hammer



© RAABE 2023

© Gwengoat/iStock/Getty Images Plus

Am 14. Juli 1789 wurde das königliche Staatsgefängnis, die Bastille, von Pariser Bürgerinnen und Bürgern erobert. Dieses Ereignis gilt als der Beginn der Französischen Revolution. Die Menschen kämpften für die Prinzipien „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“. Dieser Beitrag beleuchtet die Hintergründe, den Verlauf, die Folgen sowie die Bedeutung der Revolution bis heute.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	7/8
Dauer:	9 Unterrichtsstunden plus Test
Kompetenzen:	sich mit der Ständegesellschaft auseinandersetzen; sozial-historische Aspekte vor der Revolution kennen; Hintergründe, Verlauf und Ergebnis der Generalständeversammlung verstehen; sich mit der Terrorherrschaft der Jakobiner auseinandersetzen; die Leistungen und Ergebnisse der Französischen Revolution erläutern; die Bedeutung der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 bewerten
Thematische Bereiche:	Absolutismus, Französische Revolution, Menschen- und Bürgerrechte, Terrorherrschaft
Medien:	Texte, Bilder, Karikatur

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema:	Der Absolutismus – Wiederholung
M 1	Frankreich vor der Revolution – Eine kurze Wiederholung
Inhalt:	Die Schülerinnen und Schüler wiederholen zentrale Begriffe und Sachverhalte des Absolutismus.

2. Stunde

Thema:	Die soziale Lage der Bauern vor der Revolution
M 2	Wie ging es den Bauern vor der Revolution?
Inhalt:	Die Lernenden vergleichen die Lebensumstände des dritten und des zweiten Standes.
Benötigt:	Beamer/Whiteboard zur Projektion der Abbildungen

3. Stunde

Thema:	Bewusstseinswandel am Vorabend der Revolution
M 3	Was waren die Gründe für die Revolution?
Inhalt:	Die Jugendlichen vergleichen Verhaltensweisen von Mitgliedern des dritten Standes zu unterschiedlichen Zeiten und erkennen die Herausbildung eines revolutionären Denkens.

4./5. Stunde

Thema:	Die Generalstände – Hilfsorgan des Königs oder Vertretung des gesamten französischen Volkes?
M 4	Die Generalständeversammlung wird einberufen
Inhalt:	Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über den historischen Kontext der Eröffnung der Generalständeversammlung, erarbeiten die Positionen des Königs sowie der drei teilnehmenden Stände und rekonstruieren die historische Situation in einem Rollenspiel.
Benötigt:	entsprechende Sitzordnung für das Rollenspiel, Klingel, Glocke oder Hämmerchen für den „König“ als Versammlungsleiter

6. Stunde

Thema: Mythen als Bestandteil nationaler Geschichte

M 5 **Der „Sturm“ auf die Bastille – Realität und Mythos**

Inhalt: Die Lernenden analysieren und bewerten den Stellenwert der Einnahme der Bastille für die französische Geschichte. Anschließend informieren sie sich mithilfe einer Internetrecherche über den Tag der Deutschen Einheit sowie über die Relevanz des 9. Novembers in der deutschen Zeitgeschichte.

Benötigt: Beamer/Whiteboard, Internetzugang

7. Stunde

Thema: Freiheit und Gleichheit als Maximen der Französischen Revolution

M 6 **Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte**

Inhalt: Die Jugendlichen analysieren und bewerten ausgewählte Artikel aus der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte.

8. Stunde

Thema: Das Ende der Monarchie

M 7a/b **Von der Monarchie zur Republik**

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler diskutieren ausgehend von der Hinrichtung des Königs über das Problem der Todesstrafe.

Benötigt: Silbenschnipsel, Puzzleteile, Beamer/Whiteboard

9. Stunde

Thema: Die Terrorherrschaft der Jakobiner

M 8 **Freiheit und Gleichheit durch Terror?**

M 9 **Das Wichtigste auf einen Blick – Glossar**

Inhalt: Die Lernenden setzen sich ausgehend von einem Robespierre-Zitat kritisch mit der Herrschaft der Jakobiner auseinander.

Benötigt: Beamer/Whiteboard

Test

M 10 **Die Französische Revolution – Ein Test**

M 2

Wie ging es den Bauern vor der Revolution?

Mit diesem Material lernst du die Lebensumstände der Bauern vor der Französischen Revolution kennen.

Aufgaben

1. Beschreibe die erste Abbildung. Wie werden die bäuerlichen Lebensumstände dargestellt?
2. Lies den Text und unterstreiche, wie die Lage der Bauern veranschaulicht wird.
3. Beschreibe die zweite Abbildung. Wie könnte La Bruyère die Lebensumstände der Adligen wohl formuliert haben? Verfasse einen möglichen Text.



Unbekannter Künstler, gemeinfrei

Der philosophische Schriftsteller der Aufklärung Jean de La Bruyère schrieb in einem viel gedruckten Werk Folgendes über die französischen Bauern:

Es gibt eine Art scheue Tiere, von männlichem und weiblichem Geschlecht, die man da und dort auf den Feldern sieht, dunkel, fahl und ganz von der Sonne verbrannt, über die Erde gebeugt, die sie mit zäher Beharrlichkeit durchwühlen und umgraben; sie scheinen etwas wie eine Sprache zu besitzen, und wenn sie sich aufrichten, zeigen sie ein Menschenantlitz, und es sind in der Tat Menschen; nachts ziehen sie sich in ihre Höhlen zurück, wo sie sich von schwarzem Brot, Wasser und Wurzeln nähren [...]

Zit. nach Jean de La Bruyère: *Die Charaktere oder die Sitten des Jahrhunderts*. Hrsg. von Gerhard Hess, Leipzig 1940, S. 272 f.



Austernmahlzeit

Bild: Jean-François de Troy, gemeinfrei



Aufgabe 2

Führt ein **Rollenspiel** durch. Spielt den Ablauf der Generalständeversammlung durch.

Die Situation

Die Generalstände tagen heute das erste Mal. Jeder Stand geht mit bestimmten Vorstellungen in diese Sitzung.

Vorbereitung in 15 Minuten

- Bildet vier Gruppen, die sich jeweils in die Rolle des Königs als Leiter der Debatte sowie des ersten, des zweiten und des dritten Standes hineinversetzen.
- Erarbeitet eine entsprechende Position auf der Basis des Textes zur Generalständeversammlung sowie der bisherigen Unterrichtsergebnisse.
- Überlegt, welche Einwände gegen eure Position denkbar sind und wie ihr in der Debatte darauf angemessen reagieren könnt.

Durchführung in 20 Minuten

- Jede Gruppe entsendet einen Vertreter oder eine Vertreterin in die Generalständeversammlung, der oder die eure Position im Rahmen eines Kurzvortrages vorstellt.
- Im Anschluss an die Kurzvorträge gibt es eine Diskussionsrunde. Alle Gruppenmitglieder unterstützen ihren Vertreter bzw. ihre Vertreterin aus der Versammlung heraus durch Fragen an die Vertreterinnen und Vertreter der anderen Stände und durch Debattenbeiträge.
- Dem König kommt dabei die Aufgabe zu, die Versammlung zu leiten und ihr einen würdigen Anstrich zu verleihen, sodass sie diszipliniert abläuft.

Hierbei hat der König folgende Aufgaben zu erfüllen:

1. Er eröffnet die Sitzung (z. B. begrüßt er die Anwesenden).
2. Er fordert die Personen auf, ihre Positionen darzustellen.
3. Er eröffnet die allgemeine Diskussion und fordert die anderen Gruppen zur Gegenrede auf.
4. Er achtet auf die Einhaltung der Redezeiten.
5. Öffentlicher Applaus der Gruppen sowie Zwischenrufe sind zulässig.
6. Wenn es zu unruhig wird, ruft der König zur Ordnung.
7. Der König äußert seine Meinung.
8. Er hat die Möglichkeit, die Sitzung zum gegebenen Zeitpunkt zu unterbrechen, um sich mit seinen Ministern zurückzuziehen und sich zu beraten.



Bild: © Nastasic/DigitalVision Vectors/Getty Images

Aufgabe an alle Gruppen: Sucht nach einem Ergebnis dieser Debatte.

Von der Monarchie zur Republik

M 7a

Das Silbenrätsel verrät dir, was das genaue Thema dieses Arbeitsblattes ist. Wenn du es löst, ist dies bereits eine kleine Hilfe beim Puzzle.

Aufgaben

1. Bringe die Silben in die richtige Reihenfolge.

RICH	TUNG	KÖ	DES	HIN	NIGS
------	------	----	-----	-----	------

2. Schneide die Puzzle-Teile aus und setze das Bild zusammen.
3. Beschreibe die Abbildung.



Bild: Georg Heinrich Sieveking, gemeinfrei

© RAABE 2023

Von der Monarchie zur Republik

M 7b

Aufgabe

Lies den Text. Beurteile die Hinrichtung des Königs. Beziehe dabei auch Stellung zur Todesstrafe.

Die Hinrichtung des Königs

Frankreichs Nachbarstaaten, die von absolutistischen Herrschern regiert wurden, fürchteten ein Überspringen des revolutionären Funkens auf ihre Länder. Daher bereiteten sie ein militärisches Eingreifen in Frankreich vor. Der französische König Ludwig XVI. wurde verdächtigt, sich mit den Feinden der Revolution verschworen zu haben. Als er aus Frankreich zu fliehen versuchte, nahm man ihn mit seiner Familie fest. Er wurde bei einem Prozess mit knapper Mehrheit zum Tode verurteilt. Am 21. Januar 1793 wurde er mit der Guillotine hingerichtet. Damit war Frankreich keine Monarchie mehr, sondern wurde zur Republik.

M 8 Freiheit und Gleichheit durch Terror?

Nach der öffentlichen Hinrichtung Ludwigs XVI. übernahm die radikale Gruppe der Jakobiner die Macht. Sie beriefen sich auf die Schriften der Aufklärung und setzten eine Volksherrschaft ein.

Aufgaben

1. Beschreibe die Karikatur.
2. Vergleiche das Zitat von Robespierre mit der möglichen Aussage der Karikatur.
3. Diskutiert im Plenum die Gründe für die Gewalt und den Terror unter den Jakobinern.



 <p>Der Titel dieser Karikatur aus dem Jahr 1794 lautet „Frankreich auf dem Gipfel seines Ruhms“.</p> <p><i>Karikatur: James Gillray, gemeinfrei</i></p>	 <p>Der führende Jakobiner Maximilien Robespierre sprach am 5. Februar 1794 in einer Rede: „Was ist das Ziel, dem wir zustreben? Es ist der friedliche Genuss der Freiheit und Gleichheit.“</p> <p><i>Bild: © Christine_Kohler/iStock/Getty Images Plus</i></p>
--	---

Die Herrschaft der Jakobiner

1793 erließen die Jakobiner ein „Gesetz gegen die Verdächtigen“, das sich gegen alle richtete, die durch ihr Verhalten, ihre Beziehungen, mündliche oder schriftliche Äußerungen als Feinde galten. Ein Angeklagter, der als „Verdächtiger“ vor das Revolutionstribunal gestellt wurde, hatte kaum eine Chance – meist wurde man zur Hinrichtung durch die Guillotine verurteilt.

- 5 Die Revolution wurde allerdings von innen und von außen unter Druck gesetzt. Etwa 60 von 89 Départements waren im Aufstand. Aufgrund der schlechten Versorgungslage warteten in Paris jeden Morgen ab drei Uhr die Frauen vor den Bäckerläden. Man erzwang Zahlungen an den Staat, indem man die Reichsten so lange auf der Guillotine festhielt, bis sie ihren Anteil bezahlten.
- Preußische Truppen marschierten am 19. August 1792 in Frankreich ein. Am 2. September 1792 wurde Verdun (Kleinstadt im Nordosten Frankreichs) eingenommen und im Februar 1793 lag Frankreich mit fast ganz Europa im Krieg. Nach anfänglichen Niederlagen eroberten die Revolutionstruppen mit Zehntausenden Freiwilligen die französischen Gebiete zurück. Nachdem die Revolutionsarmee die äußeren Feinde besiegt hatte, verloren die Jakobiner ihre Herrschaft. Mit der Hinrichtung Robespierres am 27. Juli 1794 war der jakobinische Terror, der etwa 35.000 Menschen das Leben gekostet hatte, zu Ende.